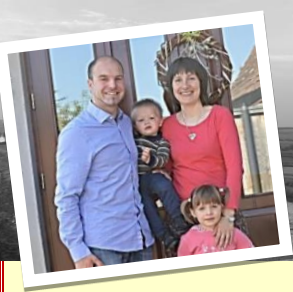


Familie Meinel auf dem Weg - in Rumänien

Unsere Mission
Benachteiligten jungen
Menschen durch
praktischen Dienst
Gottes Liebe bringen



Liebe Freunde und Unterstützer,

Oktober 2019

ein ereignisreicher und wegweisender Sommer liegt hinter uns. Und vor uns liegen ein spannender Herbst und Winter, danach unser Heimatdienst von Februar bis Mitte April. Lasst euch in die Ereignisse mit hineinnehmen.

Vorbereitung Freizeit - Gott kommt spätestens rechtzeitig!

Der Verein Lebensbrot und Familie Schreiber aus Nürnberg unterstützen das Farm Projekt seit nun einem Jahr tatkräftig mit. Zusammen mit ihnen konnte vor einem Jahr das erste Gebäude im Grundriss aufgestellt werden. In diesem Sommer kamen sie mit einer **knapp 50 Mann starken Gruppe** zu einem **10-tägigen Baueinsatz**. Die Vorbereitungen dazu liefen auf Hochtouren, die Bäder mussten zumindest funktionstüchtig gemacht werden, Zelte aufgestellt und Bänke organisiert werden. Die größte Herausforderung war jedoch die Installation der Tiefbrunnenpumpe. Viele Telefonate wurden von Martin Türk-König geführt, dass die Monteure kommen, viele Zusagen, Absagen, Entschuldigungen, usw. Schließlich kam das Wochenende an dem die Freizeitgruppe anreisen sollte. Am **Samstagmittag** kam dann endlich der Brunnenbohrer der die **Pumpe in Funktion setzte**. Und Gott sei Dank, es funktionierte.



Nun konnte auch die ganze Wasserinstallation in der Sanitärscheune getestet werden und wieder Gott sei Dank, funktionierte alles ohne größere Probleme. Am **Sonntag** konnte dann die **Freizeit** auf dem Gelände **beginnen**. Gott kommt eben spätestens rechtzeitig.



Materialbesorgungen

Ein weiteres Wunder für mich, als Verantwortlicher für den Bau, war die Materialbesorgung während der Freizeit. Neben der Elektroinstallation und weiteren kleineren Aktionen um das Grundstück zu verschönern, waren die **drei Hauptprojekte** die **Sanitärscheune zu isolieren, einzuschalen** und einen 6x3m großen **Erdkeller aus Beton zu bauen**. Die Dämmwolle war bestellt und kam auch am ausgemachten Tag an. Für die anderen Arbeiten musste das Material erst beschafft werden. Was mir in sechs Jahren noch nicht passiert ist wurde zu meinem

Lust auf einen Baueinsatz?
Lust auf das Abenteuer Rumänien?
....dann melde dich!
Wir brauchen Dich!

zweiten Freizeitwunder: Ich bestellte die Ware mit Bitte um Lieferung, während dessen hatte ich Zeit mit dem Chef des Baumarktes zu sprechen und ihm von dem Projekt zu erzählen. Er meinte dass sie versuchen es am nächsten Tag zu liefern, was so viel wie übermorgen heißt. **Zwei Stunde später bekam ich** einen Anruf ob ich auf der Farm wäre um **die Materialien** entgegen zunehmen. Die Freizeiteilnehmer haben keinen Tag ihrer kostbaren Zeit verloren und konnten gleich los legen. Was geschah seht ihr in den Fotos.



Erste Freizeit auf der Farm

Eine Woche nach der Baufreizeit konnten wir das Grundstück für eine Romafreizeit einer Gemeinde aus dem Nachbardorf zur Verfügung stellen. Das Empfinden wir als eine Bestätigung, dass wir mit der Farm auf dem richtigen Weg sind.



Fußballspielen auf dem großen Gelände



Schlamm Schlacht im fast leeren Teich



Außendusche für die Badegäste

Neue Aufgaben

Im Juli habe ich (Fanny) angefangen mich wieder aktiver in die Arbeit miteinzubringen. Mein **neuer Aufgabenbereich** ist die **Gästebetreuung**. Das macht mir sehr viel Freude und gibt mir die Möglichkeit Jannes einfach mitzunehmen. Ich durfte einige der Gästezimmer im Haus des Lichts neu einrichten, so dass wir zurzeit mind. 9 Personen beherbergen können. Am Ankunfts- und Abfahrtstag der großen Freizeit kamen wir sogar auf 18 Übernachtungsgäste im Haus. Auch an euch eine **herzliche Einladung uns zu besuchen!**

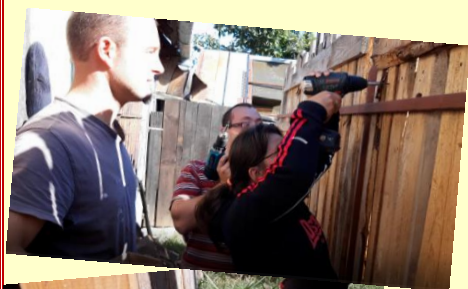




Jahresabschluss der Tagesstätte - alle Eltern auf der Farm

Während der Freizeit fand das alljährliche Sommerfest der Tagesstätte auf dem Gelände der Farm statt. Damit bekamen die Eltern der Kinder mit Behinderung die Möglichkeit das Projekt und die Gruppe aus Nürnberg kennen zu lernen und umgedreht. Es gab einen gemeinsamen Gottesdienst und viel Raum zur Begegnung beim gemeinsamen Essen und Spielen. Es war ein sehr

bewegendes Fest. Beim Gottesdienst bekamen die besonderen **Kinder und** Jugendlichen und ihre **Familien zugesprochen: „Ihr seid wertvoll!“**, „Ihr seid geliebt!““. Für viele Eltern und Geschwister ist es eine sehr große Herausforderung sich täglich um ihr behindertes Kind zu kümmern, kaum Fortschritte zu erkennen, wenig Hilfe zu bekommen und von Ärzten und Gesellschaft oft mit Schuldzuweisungen, Verachtung oder Unverständnis behandelt zu werden. An diesem Tag aber bekamen sie Gottes Gedanken über ihre Kinder zu hören und durften sehen, dass eine Gruppe aus Deutschland gekommen ist um ihren Kindern tatkräftig zu helfen. Gott sei Dank dafür! Bitte tragt diese Familien und ihre Kinder mit in euren Gebeten.



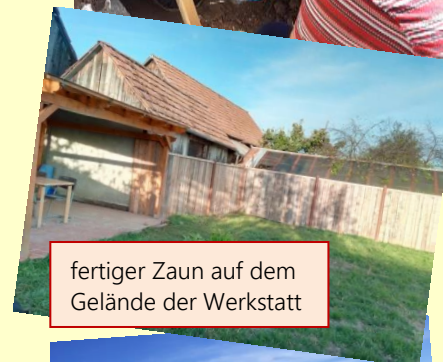
Gemeinsam auf der Farm arbeiten

Seit Anfang Oktober **arbeite** ich (Felix) Montag und Dienstag **mit den jungen Erwachsenen mit Behinderung auf der Farm**. Nach der morgendlichen Andacht geht es auf die Farm wo wir zusammen

neue Sachen lernen. Ich lerne Aufgaben in ihre einzelnen Arbeitsschritte aufzuspalten und nach den unterschiedlichen Begabungen der jungen Erwachsenen einzuteilen. Sie hingegen lernen, mit dem Akkuschauber zu arbeiten, mit der Stichsäge Bretter und Leisten auf ein bestimmtes Maß zu zuschneiden, zu streichen oder gemeinsam Feuerholz zu stapeln. Ich freue mich an dem Geschick was in diesen besonderen Menschen steckt und an ihrer Freude, wenn sie neue Dinge ausprobieren dürfen. Ich hoffe in den kommenden Rundbriefen von vielen besonderen Momenten mit den jungen Erwachsenen mit Behinderung berichten zu können.



Baumpflanzaktion einer Schulklasse auf der Farm



fertiger Zaun auf dem Gelände der Werkstatt



Gebet

„Das ist vom HERRN geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen.“ Psalm 118,23

Wir danken für:

- Gottes wundersames Wirken in unserer Arbeit
- die Freizeiten und die fleißigen motivierten Helfer
- guter Start der Arbeit mit den jungen Erwachsenen mit Behinderung auf der Farm
- Beziehungen und Kontakte die in den letzten 6 Jahren gewachsen sind
- Gottes wundersame Bewahrung von Jannes

Wir bitten um:

- guten Bauabschluss vor dem Winter auf der Farm
- Gnade, Kraft, Weisheit und Liebe für die Eltern deren Kinder in der Arbeit sind
- Schutz und Bewahrung als Familie
- Finanzielle Versorgung

Heimatsdienst

Ab 1. Februar werden wir in Deutschland auf Heimatsdienst sein. Wer Aktuelles von unserer Arbeit, den Vereinen und den Geschichten dahinter hören oder seiner Gemeinde und Freunden bekannt machen möchte der kann sich gerne bei uns melden. Wir würden uns freuen gemeinsam Zeit mit euch zu verbringen und live aus der Arbeit zu berichten.

Unsere Anstellung

Wir **danken** euch **für eure Unterstützung** unserer Anstellung bei Domus und den Dienst hier in Rumänien. Dieses **Video (klick)** entstand bei einem gemeinsamen Treffen mit dem Domus-Vorstand in Rumänien und soll Einblick in das deutsche Mitarbeiterteam geben.



Da die rechtlichen Bestimmungen für Anstellungen umfangreicher werden, sind wir in den nächsten Monaten und Jahren auf höhere finanzielle Unterstützung angewiesen.

Wer dieses Anliegen konkret auf dem Herzen hat, kann sich gerne an uns oder das **Domus-Büro** wenden.

Gottes Gnade zeige sich in all ihrer Kraft auch in eurem Leben!

Herzlich grüßen euch

Felix und Fanny mit Johanna & Jannes

Kontakt

Felix und Fanny Meinel
Str. Florilor Nr. 2
547025 Albești
Jud. Mures
Romania

Online

Mail: felixmeinel@web.de
fanny.meinel@gmx.de
Web: - neu gestaltet -
www.domushilfe.de

Spendenkonto

Domus Rumänienhilfe e.V
Sparkasse Mittelsachsen
IBAN DE58 8705 2000 3605 000079
BIC WELADED1FGX
Betreff: Ehepaar Meinel